

Kao Group Modern Slavery-Erklärung

Die Veröffentlichung dieser Erklärung erfolgt gemäß § 54 des U.K. Modern Slavery Act 2015 (brit. Gesetz gegen moderne Sklaverei). Diese Erklärung legt dar, mit welchen Maßnahmen die Kao Group sicherstellt, dass Sklaverei und Menschenhandel in den Geschäftsbetrieben und Lieferketten der Kao Group nicht vorkommen.

1. Geschäftsbetrieb und Lieferkette

Die Kao Group operiert in den Geschäftsfeldern Konsumgüter und chemische Güter. Die Kao Group entwickelt Konsumgüter zur Nutzung durch allgemeine Verbraucher. Unser Angebot besteht aus hochwertigen Kosmetika sowie erstklassigen Haut- und Haarpflegeprodukten in unserem Geschäftsbereich Schönheitspflege, aus funktionellen Gesundheitsgetränken und Damenhygiene- und Säuglingspflegeprodukten in unserem Geschäftsbereich Gesundheitswesen sowie aus Waschmitteln und Haushaltsreinigern in unserem Geschäftsbereich Textil- und Haushaltspflege. Im Chemiegeschäft entwickeln wir außerdem chemische Produkte, die zur Weiterentwicklung der Branche beitragen.

Unsere Produkte werden in über 100 Ländern/Regionen verkauft. Der Hauptsitz unseres Unternehmens befindet sich in Japan und wir beschäftigen über 33.000 Mitarbeiter in 33 Ländern/Regionen. Unser Unternehmen bietet vielfältige Produkte zur Deckung des Bedarfs von Menschen auf der ganzen Welt. Unsere Tochtergesellschaften in Großbritannien – die KAO (UK) Limited, die KPSS (UK) Limited und die Molton Brown Limited – sind alle im Geschäftsbereich Schönheitspflege tätig.

[Unser Unternehmen](#)

Wir kaufen bei Lieferanten in Asien sowie in anderen Regionen weltweit ein. Im Chemiegeschäft haben unsere Konzernunternehmen eine breite Palette von Chemikalien im Angebot. Hierzu zählen aus natürlichen Fetten und Ölen hergestellte Oleochemikalien, Ölderivate, Tenside, Veredlungspolymere, Duftstoffe und Aromachemikalien. Diese Materialien werden den Verbrauchsgüterunternehmen in der Kao Group ebenso wie Drittabnehmern als Rohmaterialien zur Verfügung gestellt.

Wir wahren den von unserem Gründer überlieferten Grundsatz der Integrität als einen der „Werte“ unserer Konzernphilosophie – des [Kao Way](#). Integrität bedeutet, sich rechtmäßig und ethisch zu verhalten und die Geschäftstätigkeit fair und ehrlich auszuüben. Wir betrachten Integrität als Ausgangspunkt der Rechtsbefolgung und fördern sie als Grundlage dafür, Respekt und Vertrauen aller Stakeholder zu erwerben.

2. Richtlinien

Wir haben im Einklang mit den UN-Leitsätzen für Wirtschaft und Menschenrechte die [„Kao-Menschenrechtsrichtlinie“](#) (Human Rights Policy) aufgestellt. Die Richtlinie regelt, dass wir internationale Verhaltensnormen über Menschenrechte unterstützen und respektieren, Initiativen wie die Vornahme einer Menschenrechts-Due Diligence durchführen und für die Weiterbildung unserer Mitarbeiter sorgen.

Die [Kao-Geschäftsverhaltensleitlinie \(Business Conduct Guidelines\)](#), die als Verhaltenskodex der Kao Group spezifische Vorgaben für die Umsetzung des Kao Way in die Praxis enthält, regelt außerdem die Achtung der Menschenrechte und erklärt, dass wir Zwangsarbeit oder Kinderarbeit nicht tolerieren.

Was die Menschenrechte in der Lieferkette betrifft, regelt die [Beschaffungsrichtlinie](#) (Policies for Procurement), dass wir beim Einkauf Fairness, rechtliche Compliance und die höchsten ethischen Maßstäbe walten lassen und der Bewahrung natürlicher Ressourcen, dem Umweltschutz sowie der Sicherheit und den Menschenrechten unsere ungeteilte Aufmerksamkeit gilt. Auf diese Weise wollen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Zudem verlangen wir in der [Leitlinie zur Lieferantenbewertung](#) (Guidelines for Supplier's Assessment) von den Lieferanten, Maßnahmen zur Eliminierung aller Arten von Diskriminierung zu ergreifen sowie Zwangsarbeit, Kinderarbeit und illegale Beschäftigung zu untersagen. Indem wir verlangen, dass die Lieferanten gleichartige Maßnahmen gegenüber ihren eigenen Lieferanten ergreifen, fördern wir die Achtung der Menschenrechte in der gesamten Lieferkette.

Wir unterstützen außerdem den Global Compact der Vereinten Nationen, der auf den vier Gebieten Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zehn Grundsätze aufstellt.

3. Due Diligence

Durch die Vornahme der Due Diligence nach dem „Plan-Do-Check-Action“-Zyklus (Plan aufstellen, Risikobewertung vornehmen, die Ergebnisse prüfen/die Risiken erkennen und handeln) wollen wir sicherstellen, dass Sklaverei und Menschenhandel in unseren eigenen Betrieben und Lieferketten nicht vorkommen.

1) Kao Group

Im Jahr 2017 führten wir eine Risikobewertung von Konzernunternehmen und Fabriken der Kao Group auf der ganzen Welt durch. Für unsere Fabriken griffen wir auf Sedex (Supplier Ethical Data Exchange, ethischer Austausch von Lieferantendaten) zurück. 41 Fabriken, einschließlich der neu zum Konzern gestoßenen, füllten den Selbsteinschätzungsfragebogen von Sedex (Sedex Self-Assessment Questionnaire, Sedex SAQ) aus. Für nicht produzierende Konzernunternehmen haben wir unsere eigene Checkliste erstellt, die von 57 Konzernunternehmen ausgefüllt wurde. Nach Auswertung der Antworten im Sedex SAQ und unserer eigenen Checkliste fanden wir zwar in geringem Umfang Ansatzpunkte für Verbesserungen. Es ergaben sich aber keine Risiken im Zusammenhang mit Sklaverei und Menschenhandel.

In unseren Konzernunternehmen wurden außerdem vertrauliche Whistleblowing-Hotlines eingerichtet, die Mitarbeiter dazu nutzen können, Compliance-Bedenken zu melden und oder dazu Rücksprache zu nehmen. Im Jahr 2017 verzeichneten wir keine Meldungen oder Rücksprachen im Zusammenhang mit den Risiken der Sklaverei oder des Menschenhandels in der Kao Group.

2) Lieferkette

Unser Standardvertrag mit Lieferanten enthält erst unlängst verschärfte Bedingungen zu den Themen Bewahrung der Umwelt, Schutz der Menschenrechte und Arbeitsschutz. Grundsätzlich wird der neue Standardvertrag dann abgeschlossen, wenn neue Liefervereinbarungen beginnen und bestehende Liefervereinbarungen verlängert werden.

In unserer Leitlinie zur Lieferantenbewertung hatten wir die von unseren Lieferanten zu beachtenden Umwelt-, Menschenrechts- und Arbeitsfragen beschrieben. Die Einhaltung dieser Vorgaben durch die Lieferanten haben wir überwacht. Im Juni 2017 haben wir die Leitlinie zur Lieferantenbewertung überarbeitet. Wir verlangen jetzt, dass unsere Lieferanten im Hinblick auf Menschenrechte und Umwelt dieselben Standards wie Kao einhalten. In die überarbeitete Fassung haben wir im Einklang mit Gesprächen beim Verbrauchsgüterforum, einer weltweiten Vereinigung der Verbrauchsgüterindustrie, eine Bestimmung zur Zwangsarbeit sowie eine Verpflichtung der Lieferanten eingefügt, gleichartige Maßnahmen gegenüber ihren eigenen Lieferanten zu ergreifen. Zur Überwachung der Umsetzung nutzten wir Sedex, dem wir im Dezember 2014 beigetreten sind.

Was Sedex betrifft, hielten wir unsere Lieferanten im Wege von Aufklärungsveranstaltungen und Aufforderungsschreiben dazu an, den Sedex SAQ auszufüllen. Bisher haben über 900 Lieferanten den Sedex SAQ ausgefüllt. Wir begannen eine Risikobewertung unter Heranziehung von Sedex. Von den Lieferanten, die mehr als 90 % der Fragen beantwortet haben, wurden 0,4 % als hoch riskant eingestuft. Wir werden auf sie zugehen, die Einzelheiten untersuchen und sie auffordern, gegebenenfalls an Verbesserungen zu arbeiten.

Wir regen an, mit Lieferanten bei verschiedenen Gelegenheiten sowie durch verschiedene Mittel zu kommunizieren, um sicherzustellen, dass sie unsere Werte und ethischen Standards verstehen. Wir erläutern unsere Menschenrechtsrichtlinie bei Lieferantengipfeln. Lieferanten, die den Standards von Sedex oder unserer Leitlinie zur Lieferantenbewertung nicht entsprechen, suchen wir auf, um sie über die Probleme zu informieren und zusammen mit ihnen Verbesserungen zu erarbeiten.

3) Palmöllieferkette

Palmöl ist eines der wichtigsten Rohmaterialien unseres Geschäfts. Wir sind Mitglied des Runden Tisches für nachhaltiges Palmöl (Roundtable on Sustainable Palm Oil, RSPO) und fördern den Einkauf von zertifiziertem, nachhaltigem Palmöl, das nach den für Umwelt und Menschenrechte geltenden Standards des RSPO hergestellt wurde. Um einen Rodungsstopp zu erreichen, übernahmen wir zudem die Leitlinien für nachhaltige Beschaffung (Guidelines for Sustainable Procurement)

von Rohmaterialien. Wir setzten uns zum Ziel, spätestens im Jahr 2020 nur noch nachhaltig produziertes, zur Plantage rückverfolgbares Palmöl einzukaufen, und erarbeiteten gemeinsame Maßnahmen mit Stakeholdern, zu denen auch Nichtregierungsorganisationen zählen. Wir wollen die Menschenrechtsrisiken in der Palmöllieferkette durch den Einkauf von Palmöl aus rückverfolgbaren Quellen reduzieren.

Kao hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2020 nur noch nachhaltig beschafftes und bis zur Plantage rückverfolgbares Palmöl zur Verwendung in Verbrauchsgütern der Kao Group einzukaufen. In diesem Zusammenhang hat Kao anhand der von Lieferanten erhaltenen Informationen bestätigt, dass bis Ende 2017 die Rückverfolgbarkeit der Palmölmühle für etwa 97 % des Palmöls gegeben war. Die von Lieferanten erhaltenen Informationen haben wir zudem vor Ort durch Dritte überprüfen lassen. 2017 wurden die Überprüfungen an neun Standorten durchgeführt. Darunter befanden sich zwei Hauptlieferanten und sieben Palmkernölmühlen.

Im Juli 2017 gingen wir zusammen mit Bluenumber der Rückverfolgbarkeit und Transparenz in unserer Palmöllieferkette nach. Bluenumber ist eine Initiative zur weltweiten Feststellung der Rückverfolgbarkeit in der landwirtschaftlichen Lieferkette. Wir stellen die Rückverfolgbarkeit der Palmöllieferkette in Zusammenarbeit mit Bluenumber dadurch fest, dass wir Plantagen, Palmölmühlen, Palmkernölmühlen und Raffinerien dazu auffordern, Informationen über sich selbst, ihre Arbeitnehmer, Produktionsstandorte, Produkte und Tätigkeiten sowie andere maßgebliche Sachverhalte zu erfassen.

4. Schulung

Die für das Lieferkettenmanagement zuständigen Personen sind daraufhin geschult, dass sie die Risiken von Menschenrechtsverletzungen wie Sklaverei und Menschenhandel in der Lieferkette verstehen. Im weltweiten Einkaufs-Jahresgespräch, zu dem sich für Beschaffung verantwortliche Führungskräfte der Kao-Konzernunternehmen treffen, werden Schulungen zur Beschaffungsrichtlinie der Kao Group sowie zur verantwortungsvollen und nachhaltigen Beschaffung durchgeführt, wobei das Erlernete zu bestätigen ist.

Außerdem informieren wir die Mitarbeiter der Kao Group über die Kao-Menschenrechtsrichtlinie im Wege von Informationssitzungen, über das Intranet sowie durch interne Zeitschriften, das Nachhaltigkeits-Handbuch (Sustainability Databook) und andere Mittel.

Zur Vertiefung des Verständnisses der Kao-Geschäftsverhaltensleitlinie, die sich besonders mit der Achtung der Menschenrechte befasst, führen wir in jedem Konzernunternehmen Integritäts-Workshops durch. Für neue Mitarbeiter und neu emannte Führungskräfte führen wir außerdem persönliche Schulungen durch. Im Rahmen eines jährlichen Auffrischungstests ist zudem das Wissen über die Leitlinien zu bestätigen. Diesen Auffrischungstest müssen alle Mitarbeiter der Kao Group absolvieren.

Michitaka Sawada

Michitaka Sawada

President and Chief Executive Officer, Kao Corporation

12. Juni 2018